



BERLINER HELFEN E.V. ist ein gemeinnütziger Verein zur Unterstützung von Menschen in Not sowie der Jugend- und Altenhilfe. Jede Spende wird zu hundert Prozent weitergegeben. Personal-, Verwaltungs- und Werbekosten trägt die Berliner Morgenpost. **Internet** www.berliner-helfen.de; **Adresse** Axel-Springer-Str. 65, 10888 Berlin; **Telefon** 030/25 91 738 19; **E-Mail** kontakt@berliner-helfen.de

Bankverbindung Bank für Sozialwirtschaft, Spendenkonto 55, BLZ 100 205 00 Berliner Bank, Konto 1 847 800 000, BLZ 100 200 00



Eine Schultüte als Belohnung nach den Lesestunden

Grundausstattung zum Schulanfang – Berliner helfen unterstützt die Aktion des Vereins Lesewelt Berlin

■ VON KAROLINE BEYER

Darauf freut sich Sirin (5) schon seit Tagen. Sehr sorgfältig klebt sie rote, grüne und pinkfarbene Federn auf ihre Schultüte. Es folgen gelbe Monde und ein blauer Delphin. Dann zieht sie langsam noch einen hellblauen Stern aus Moosgummi über den Klebestift. Die Tüte aus orangefarbener Pappe geht ihr bis zur Schulter. Natürlich dürfen auch die bunten Buchstaben ihres Namens darauf nicht fehlen.

Draußen vor dem Fenster wird getobt – auf dem Spielplatz des Kreuzberger Kindergartens in der Reichenberger Straße ist viel los. Aber Sirin und die anderen Vorschulkinder aus ihrer Gruppe lassen sich beim Basteln nicht ablenken. Denn sie wissen: das Schultüten-Verzieren ist nur der Anfang, nachher gibt es noch eine Überraschung.

Was sie aber nicht wissen: Heute werden keine Süßigkeiten in die Schultüten gesteckt. Der Verein Lesewelt Berlin kann mit einer Spende von Berliner helfen Ranzen, Stifte und Federtaschen stiften – die Grundausstattung für Erstklässler. In Berlin werden diesen Sommer 26 870 Kinder eingeschult. Immer häufiger können Eltern aufgrund ihrer finanziellen Situation keine richtigen Schulsachen kaufen. Durch das Engagement des gemeinnützigen Vereins in Kindergärten und Schulen wissen die Mitarbeiter, wo Hilfe benötigt wird. Seit acht Jahren lesen sie in die VAK-Kita in Kreuzberg Geschichten vor. Heute bekommen 23 kleine Zuhörer Schulsachen, die sie nach den Sommerferien gut gebrauchen können. VAK bedeutet „Veren zur Förderung ausländischer und deutscher Kinder e.V.“. Viele Kinder mit

Vorlesen für Kinder

• **Lesewelt Berlin e. V.** Der Verein Lesewelt Berlin wurde im Jahr 2000 gegründet. Inzwischen lesen 150 ehrenamtliche Mitarbeiter rund 500 Kindern in 41 Kindergärten, Schulen und Bibliotheken vor. Der Verein war die erste Vorleseaktion dieser Art in Deutschland. Zur Vorlesestunde kommen immer dieselben Vorleser, um für die Kinder Kontinuität zu gewährleisten und eine vertrauensvolle Beziehung zu ihnen aufzubauen.

• **Zuhörer** Sie sind zwischen vier und zwölf Jahren alt und besuchen die kostenlosen Vorlesestunden in ihrer Freizeit. Für zehnmal Zuhören gibt es ein Buchgeschenk. Seit Vereinsgründung haben 80 000 Berliner Kinder teilgenommen. Mehr Informationen unter ☎ 45 08 92 09 oder www.lesewelt-berlin.org. kbe

Migrationshintergrund besuchen die Einrichtung. Deshalb haben die Schultüten nicht nur Namen wie Lily und Wilma, sondern auch Habib und Selin.

Nach der Bastelaktion stehen die Tüten erst einmal mit der Öffnung nach unten auf der blauen Turmplatte vor der Sprossenwand. „Was für eine Überraschung gibt es denn?“ Sirin ist so aufgeregt, dass ihre Stimme am Ende ein bisschen höher wird. „Das verrate ich noch nicht“, antwortet Ursula Frommholz, Leiterin des Lesewelt-Vereins. „Ihr geht jetzt erst mal raus und spielt eine Runde und dann gibt’s



Alina, Ezgi, Sirin, Alix und Eslem verzieren ihre Schultüten reich und bunt – schließlich kommt dort eine Überraschung hinein CHRISTIAN HAHN

die Überraschung.“ Nachdem sie die Tür angelehnt hat, wird natürlich heimlich durch den Türschlitz geguckt, gekichert und getuschelt. „Ich habe das Geheimnis gesehen“, flüstert Sirin laut zu ihren Freundinnen. Ursula Frommholz muss lachen. Während die Kinder draußen Schaukeln und Rutschen stürmen, füllt die 47-Jährige mit einigen Erzieherinnen schnell die Schultüten mit Tuschkästen, Schreiblernstiften, Wachsmalern und Stundenplänen. Einige nagelneue Schulranzen von der Marke „Scout“ gibt es auch, normalerweise kostet ein Exemplar

146,99 Euro, ein Tuschkasten 8,99 Euro. Sechs Schultüten-Bastelaktionen gibt es dieses Jahr. Zwei haben schon stattgefunden, im August folgen die nächsten vier. Vor drei Jahren hörte Ursula Frommholz, dass viele Haushalte in Berlin kein Schulzeug kaufen können. „Da dachten wir uns, da muss man was tun. Das können wir ja mit unserem Lese-Engagement verbinden.“ Denn die schönen Schulsachen gibt es nicht einfach geschenkt. Die Kinder, die hier heute volle Schultüten bekommen, haben zuvor zehnmal an den wöchentlichen Vorlesestunden teilgenommen, das

war die Bedingung. Denn mit der Aktion will der Verein auch sein ehrgeiziges Ziel unterstreichen: So viele Kinder wie möglich durch das Vorlesen an Bücher heranzuführen. „Vor allem weil im Sommer 2010 über 50 Prozent der eingeschulten Kinder einen Migrationshintergrund haben“, sagt Ursula Frommholz. „Und für die ist das Hören der deutschen Sprache ganz besonders wichtig.“ Natürlich auch für die deutschen Kinder. Denn viele beschäftigen sich zuhause mit Fernsehen und Computerspielen und werden auch von ihren Eltern nicht oder kaum an Kinderliteratur

herangeführt. Wie wichtig gute Sprache, große Vorstellungskraft und Fantasie für die Entwicklung ihrer Kinder sind, ist vielen oft nicht klar. Bücher eröffnen immer eine neue Welt. Und die kann der Schlüssel zu Bildung, Kunst und Kultur sein.

Deshalb hat sich auch Waltraud Hanner, 73, entschlossen, Vorleserin zu werden. Mit Leidenschaft und Spaß geht sie seit zehn Jahren in Kindergärten und Bibliotheken und liest hingebungsvoll Geschichten vor. „Sie können sich gar nicht vorstellen, welche starke Wirkung das auf die Kinder hat“, erzählt sie. „Sie fiebern mit, stellen Fragen und es entgeht ihnen nichts.“ Es würde oft behauptet, Kinder mit Migrationshintergrund könnten nicht so gut folgen wie deutsche Kinder. „Aber das stimmt nicht. Wenn man ihre Aufmerksamkeit bekommt, kann man ihnen viel mitgeben. Ein Vater erzählte mir kürzlich, sein Kind könne jetzt selbst viel besser lesen.“

Inzwischen sitzen alle 23 aufgeregten Kinder im Kreis, werden einzeln aufgerufen und nehmen sich ihre Schultüte – auch die kleine Sirin. „Boah, ist die schwer!“ Sofort geht das Auspacken los. Die Kinder freuen sich riesig über die Sachen und zeigen einander, was sie bekommen haben. Fatma (5) strahlt über das ganze Gesicht. „Ein Lillifee-Stundenplan!“ Als Ursula Frommholz erklärt, dass alle Kinder die Sachen mit nach Hause nehmen dürfen, vergisst die Kleine vor Staunen, ihren Mund wieder zuzumachen. Yunus Emre (6) kann gar nicht fassen, dass er außer der Schultüte noch einen Schulranzen bekommt. Ezgi, Elektra und Alina setzen sich erst einmal an einen Tisch und ordnen die Geschenke. „Elektra kommt heute zu mir und dann spielen wir damit“, erklärt Alina. Für einen Moment vergessen sie alles, auch die Vorlesestunde, für die sie die Schulsachen heute bekommen. Nur Sirin hat sie auch jetzt nicht vergessen. Wie sie das Vorlesen fand? „Schööööön“, sagt sie und drückt ihre Schultüte an sich.